



Protokollauszug
18. Sitzung vom 6. Oktober 2014

288/2014 28.03.399 Kleine Anfrage von Daniel Wilhelm betreffend "Armbänder im Freibad, wie weiter?"
Beantwortung

A. Kleine Anfrage

Am 1. September 2014 wurde vom Gemeindeparlamentarier Daniel Wilhelm eine Kleine Anfrage betreffend „Armbänder im Freibad, wie weiter?“ eingereicht:

„Seit der Wiedereröffnung des Freibades „Im Moos“ müssen die Badegäste jeweils farbige Armbänder anlegen, die kennzeichnen, dass sie zahlende Gäste des Freibades sind. Geplant war mit der Neueröffnung, die Wiese auf der anderen Strassenseite u. a. als Liegefläche für die Badegäste einzubeziehen und die farbigen Armbänder hätten dazu gedient, „beweisen“ zu können, dass man schon das Eintrittsgeld bezahlt hat. Die Wiese auf der anderen Strassenseite ist aber (noch) nicht Teil des Freibades „Im Moos“ und diverse Badegäste stören sich, jeweils ein Armband zu tragen und dann wieder weg zu werfen (unnötige Kosten – wenn auch geringe Kosten).

Fragen:

- 1. Kann sich der Stadtrat vorstellen, die Armbänder als „Beweis“ der Bezahlung der Eintrittsgebühr wieder abzuschaffen?*
- 2. Wenn nein, wieso will der Stadtrat daran festhalten?*
- 3. Die Kosten für die Beschaffung/Herstellung der Armbänder sind gering, dennoch, wie hoch belaufen sich die genauen Kosten pro Jahr?*
- 4. Wurden die Badegäste schon einmal über einen längeren Zeitraum gefragt, ob sie die Armbänder für sinnvoll oder für überflüssig erachten?*
- 5. Wenn nein, wieso wurden die Badegäste noch nie gefragt?“*

B. Antwort des Stadtrates

Frage 1: Kann sich der Stadtrat vorstellen, die Armbänder als „Beweis“ der Bezahlung der Eintrittsgebühr wieder abzuschaffen?

Nein.

Frage 2: Wenn nein, wieso will der Stadtrat daran festhalten?

Der Eintritt in das Freibad „Im Moos“ gilt im Gegensatz zu vielen anderen Bädern als Tageseintritt und nicht als Einzeleintritt. Mit dem Farbarmband kann der Gast das Bad verlassen und gleichentags erneut betreten. Durch das Tragen des Farbarbandes ist eine zusätzliche Zutrittskontrolle nicht mehr nötig.

Der Zutritt zum Restaurationsbetrieb ist gratis. Der Kunde kann essen und trinken und muss keinen Eintritt bezahlen. Erst wenn er die Restauration verlässt und die eigentliche Badeanlage betritt

muss Eintritt bezahlt werden. Die Farbarmbänder machen die diesbezügliche Zutrittskontrolle sehr einfach und haben sich als gute Lösung bewährt.

Durch das Tragen der Farbarmbänder konnte der illegale Zutritt in die Anlage durch das Überklettern der Zäune und Hecken praktisch unterbunden werden.

Frage 3: Die Kosten für die Beschaffung/Herstellung der Armbänder sind gering, dennoch, wie hoch belaufen sich die genauen Kosten pro Jahr?

Im 2011 wurden 260'000 Stück Farbarmbänder in 13 verschiedenen Farben zum Preis von Fr. 20'800.00 bestellt. Bei durchschnittlich 25'000 Besuchern reicht der Bestand 10 Jahre. Somit belaufen sich die jährlichen Kosten auf rund Fr. 2'080.00. Demgegenüber belaufen sich die Kosten für ein einfaches Zutrittssystem mit den nötigen Drehkreuzen und Absperrungen, wie dies zu Beginn der Sanierung im Jahr 2011 im Kostenvoranschlag vorgesehen war, auf Fr. 130'000.00. Bessere Anlagen, wie sie die Stadt Zürich installiert hat, kosten um die Fr. 250'000.00 und mehr. Das Zutrittssystem im Schwimmbad „Im Moos“ kostete Fr. 27'000.00 (ohne Farbarmbänder). Somit können Farbarmbänder rund 50 Jahre lang beschafft werden, bis die Ausgaben mit einem anderen, einfachen Zutrittssystem deckungsgleich sind.

Seit der Einführung der Farbarmbänder musste weder die Hecke noch der Zaun repariert werden. Diese wurden früher in Zusammenhang mit illegalen Eintritten öfters beschädigt.

Frage 4: Wurden die Badegäste schon einmal über einen längeren Zeitraum gefragt, ob sie die Armbänder für sinnvoll oder für überflüssig erachten?

Nein.

Frage 5: Wenn nein, wieso wurden die Badegäste noch nie gefragt?

Da eine Abschaffung des heutigen Systems aus den oben ausgeführten Gründen ohnehin nicht in Frage kommt, wurde auf eine Befragung der Badegäste verzichtet.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Daniel Wilhelm betreffend „Armbänder im Freibad, wie weiter?“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Anfragesteller
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN



Toni Brühlmann
Stadtpäsident



Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin